

Friedvolle Motorradfans am Eisenberg Fans der „Fliegende Ziegelsteine“ treffen sich zum ersten Mal in Waldhessen

Von Bernd Löwenberger

Kirchheim. Etwa 550 Motorradfans trafen sich am Wochenende auf dem Eisenberg. Mehr als 250 Maschinen, die meisten davon Motorräder der BMW K-Reihe, waren auf dem Parkplatz vor dem Hotel dicht an dicht abgestellt.

„Flying-Bricks“ - fliegende Ziegelsteine - nennen die Insider ihre Maschinen, weil der Reihenzyliermotor als rechteckiger Quader ohne jegliche Schnörkel unter dem Tank hängt und so an die Form eines überdimensionalen Ziegelsteins erinnert. Von der K 75 dem einzigen Modell mit drei Zylindern, 750 Kubik und 50 PS über die vierzylindrigen K 100 bis zur aktuellen K 1200 mit 130 PS etwa 15.800 Euro teuer, waren alle Typen in unterschiedlichsten Versionen vertreten. Serienmotorräder standen da neben aufwändig umgebauten und getunten, oder individuell gestalteten und exklusiv lackierten Exemplaren. Natürlich waren unter den „Mopeds“ - wie einige Biker ihre Maschinen mit gehörigem Understatement nennen - auch eine Menge BMW-Boxer, einige Gespanne, und sogar ein paar japanische „Reiskocher“ hatten sich auf den Eisenberg verirrt.

Erst zum zweiten Mal trafen sich die Fans der seit 1983 produzierten „Flying-Bricks“. Das erste Treffen hatte Michael Riehl in der Nähe von Hannover organisiert, und der stand natürlich dem diesjährigen Veranstalter, Dirk Galle aus Neukirchen hilfreich zur Seite. Ein volles Programm hatte die Veranstaltung zu bieten. Der Freitag galt als Anreise und Kennenlerntag, am Samstag gab es die Möglichkeit an drei geführten Rundfahrten an den Edersee, an den Schottenring oder quer durch Waldhessen mit dem Rotenburger „Stock“ teilzunehmen. Am Abend fand eine Oldie Disco statt, dazwischen gab es einige Wissensspiele rund um die „Brick“ und einen kostenlosen Teile und Zubehör Basar. Am Sonntagmorgen hielt „Motorradpfarrer“ Wolfgang Maltzahn aus Schwalmstadt einen Gottesdienst ab, und wer wollte konnte noch einen Ausflug in das Münch-Museum in Laubach im Vogelsberg mitmachen, ehe sich die Biker wieder auf den Weg nach Hause machten.

Und der war für Einige ganz schön lang. Drei Tage lang war ein Teilnehmer aus Madrid angereist, andere waren aus Österreich, Frankreich, Belgien, England, Dänemark und Schweden bis auf den Eisenberg gekommen. „Wenn man bedenkt, dass wir für dieses Treffen lediglich über das Internet eingeladen haben, ist das ein riesiger Erfolg“, sagt Dirk Galle.

Von dem üblichen Klischee der Bikertreffs „mit Suff und Sex und Randal“, wollen sich die BMW Fahrer deutlich distanzieren. „Hier sind viele Frauen und Kinder mit dabei, und wir verstehen uns vielmehr als Familientreffen. Was uns verbindet ist die Liebe zu unseren Maschinen“, erklärt Michael Riehl. Damit die Gäste, die Übernachtungen im Feriendorf Hannover oder im Hotel Hess in Aua gebucht hatten, trotzdem einen Schoppen trinken konnten, hatten die Veranstalter einen Bus gemietet und einen Shuttle-Service eingerichtet. Vor Ort dagegen war das Eisenberg Hotel komplett ausgebucht, und weil der Knüllgebirgsverein sein Gelände neben dem Hotel für die Veranstaltung nicht vermieten wollte, hatte Hotelbetreiber André Gumula die Wiese vor seiner Gaststätte zum Campingplatz umfunktioniert.

Wir sind besonders froh“, resümierte Dirk Galle, „dass alle Rundfahrten unfallfrei abliefen, es keinerlei Streitereien gab, und sich alle Teilnehmer sehr positiv über den Ort und den Ablauf der Veranstaltung geäußert haben“ Und weil sie am Eisenberg niemanden stören, selbst nicht von Durchgangsverkehr gestört werden, der Vogelsberg einen Teil seines Freizeitangebotes speziell auf Motorradfahrer ausgerichtet hat, die bei den Bikern beliebten Kurven der Rhön leicht erreichbar sind und mit dem „Stock“ und dem legendären Schottenring auch noch zwei berühmte, ehemalige Rennstrecken in der Nähe sind, wird dies nicht das letzte Treffen der „Flying-Bricks“ auf dem Eisenberg gewesen sein. Mehr über die „Bricks“ gibt es unter: www.flyingbrick.de



Beeindruckend: Mehr als 250 BMW-Motorräder waren am vergangenen Wochenende bei dem Treffen der „Flying-Bricks“ auf dem Parkplatz vor dem Hotel Eisenberg zu bewundern.

Fotos: LÖWENBERGER



Ausgefallen: Mit einer aufwändigen Lackierung präsentierte sich dieses Gespann während des Motorradtreffens auf dem Eisenberg.